

## Spenden für:

- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



# Tätigkeitsbericht 2016



- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



## INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Allgemeines
- 2 Unsere Projektpartner
  - 2.1. Guatemala (Mittelamerika)
  - 2.2. Uganda (Ostafrika)
  - 2.3. Bénin (Westafrika)
- 3 Unsere StipendiatInnen
  - 3.1. Uganda (Ostafrika)
  - 3.2. Guatemala (Mittelamerika)
  - 3.3. Bénin (Westafrika)
  - 3.4. Sierra Leone (Westafrika)
- 4 Kooperation mit der Schule „Complexe Scolaire Pergame Plus“ in Bénin (Westafrika) / Deutsch-Unterricht
- 5 Öffentlichkeitsarbeit
- 6 Finanzen
  - 6.1. Steuerrechtliche Grundlagen
- 7 Fazit
- 8 Impressum

- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



## 1 Allgemeines

Das Jahr 2016 war in unserer Stiftung ein Jahr der Konsolidierung. Es ist nichts Ungewöhnliches passiert; es gab keine Highlights, keine Katastrophen. Also nichts Berichtenswertes? Eine gute Frage, wenn man das Jahr an sich Revue passieren lässt. In der Welt ist viel passiert - viel Negatives. Umso glücklicher sind wir, dass alle unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten von Kriegen, Unruhen, Anschlägen, Naturkatastrophen und schweren Krankheiten verschont geblieben und zielstrebig ihrem Ausbildungsziel wieder ein Stück näher gekommen sind.

Nicht zuletzt ist dies auch der enormen Leistung der Teams unserer Partnerorganisationen zu verdanken. Ohne deren sehr persönliche Unterstützung, Förderung und Betreuung wären unsere Schützlinge noch nicht da, wo sie derzeit sind. Es geht nicht nur um den reinen Schul- bzw. Universitätsbesuch. Unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten kommen aus schwierigen Verhältnissen, haben schwere Krankheiten überstanden, Elternteile verloren, mit Armut und Stigmatisierung zu kämpfen. Unsere Partner vor Ort geben ihnen den umfassenden Halt, den sie brauchen, um Stabilität zu erreichen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

Eine gute Ausbildung ist das Fundament, auf dem jeder Mensch seine Zukunft aufbauen kann. Sie ist jedoch allein nicht ausreichend. Es müssen auch entsprechende Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Dies ist in unseren Partnerländern nicht in ausreichendem Maße gegeben. Die Länder sind auf ihre wenigen gut ausgebildeten jungen Menschen angewiesen, die die Wirtschaft voran bringen, indem sie sich selbstständig machen, Unternehmen gründen und somit Arbeitsplätze erst schaffen. Hierzu braucht es Elan, Kreativität, Mut und Startkapital. All dies kommt nicht von allein. Doch junge Menschen, die hoffnungsvoll und selbstbewusst in die Zukunft blicken, haben die nötige Kraft und Zuversicht, diesen Schritt zu wagen.

Gemeinsam mit Ihnen – unseren Spenderinnen und Spendern – und unseren Partnerorganisationen in den jeweiligen Ländern schaffen wir die Grundvoraussetzung für einige junge Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ihren Beitrag für die Entwicklung ihres Landes leisten zu können.

## 2 Unsere Projektpartner

### 2.1. Guatemala (Mittelamerika):

Seit 2011 sind wir die deutsche Partnerorganisation von **Niños de Guatemala (NDG)**. Drei unserer fünf StipendiatInnen besuchen die Grundschule Nuestro Futuro in Ciudad Vieja, ein Stipendiat die Grundschule El Porvenir in San Lorenzo el Cubo und eine die Oberschule in Ciudad Vieja. ([www.ninosdeguatemala.org](http://www.ninosdeguatemala.org)).

### 2.2. Uganda (Ostafrika):

**Somero e.V.** ([www.somero-uganda.org](http://www.somero-uganda.org)/ [www.somero.de](http://www.somero.de)) Der Somero e.V. ist unsere Partnerorganisation seit Gründung unserer Stiftung. Die Gesellschafterin ist seit sieben Jahren Vereinsmitglied und in 2016 erneut in den Vereinsvorstand Deutschland gewählt worden.

- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



### 2.3. Bénin (Westafrika):

„**Complexe Scolaire Pergame Plus**“, eine Grund- und Oberschule in Abomey-Calavi, Bénin.

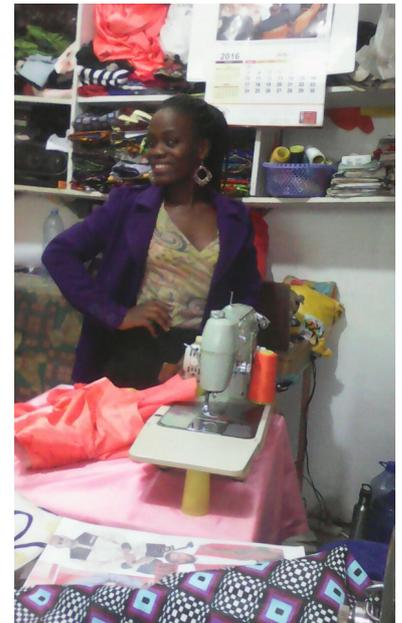
„**Ecole de Solidarité**“, ein Verein in Kansoukpa, Bénin. (s.a.: [www.entwicklungshilfe-westafrika.de](http://www.entwicklungshilfe-westafrika.de))

## 3 Unsere StipendiatInnen

### 3.1. Uganda:

**ERFOLGREICH BEENDET:** Unsere Stipendiatin in Uganda hat ihr Studium am Uganda Catholic Management and Training Institute, an dem sie Fashion Design und Interior Decoration studiert hat, erfolgreich abgeschlossen. Im Herbst hat sie ein Praktikum im Somero Center, unserer Partnerorganisation, absolviert und an den dortigen Nähmaschinen fleißig Kleidung designed und genäht. Die offizielle Graduierungsfeier findet erst im Sommer 2017 statt, da die Diplome an der Universität in Kampala nur alle zwei Jahre verliehen werden. Unsere Stipendiatin versucht derzeit, sich selbstständig zu machen. Wir wünschen ihr viel Erfolg dabei. Das Stipendium ist nun beendet.

Leider ist unsere Projektreise nach Uganda, die für November geplant war, wegen Krankheit ausgefallen. Wir waren natürlich sehr traurig und hoffen, unseren Besuch nachholen zu können.



### 3.2. Guatemala (Mittelamerika):

**VERSTETIGT:** Alle unsere StipendiatInnen haben ihr Klassenziel erreicht und sind in die nächste Jahrgangsstufe versetzt worden.



- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



### 3.3. Bénin (Westafrika):

**VERSTETIGT:** Unser Stipendiat in Bénin hat als Klassenbester das Schuljahr abgeschlossen. Wir sind mächtig stolz auf ihn!

**VERSTETIGT:** Seine Zwillingschwester hält sich tapfer. Auch sie ist in die nächste Klasse versetzt worden. Mit kräftigem Nachhilfeunterricht arbeitet sie fleißig auch nach der Schule am Abend und an den Wochenenden. Hut ab vor so viel Elan!

### 3.4. Sierra Leone (Westafrika):



**VERSTETIGT:** Unser Stipendiat in Sierra Leone hat sich Anfang des Jahres für ein Studium zum IT Manager am Blue Crest College in Freetown eingeschrieben. Eine kluge Wahl, denn nach jedem bestandenen Semester wird er einen formalen Abschluss erhalten. Das erste Semester hat er bereits erfolgreich hinter sich gebracht. Es hat etwas länger gedauert, da ihm die Zahlungen nicht leicht fallen. Wir finanzieren einen Großteil der Studiengebühren. Ein Teil steuert sein Vater bei, den Rest finanziert er sich über Studienjobs. In seiner Freizeit ist er noch aktiv bemüht, sich um andere Ebola-Betroffene zu kümmern, die Hilfe und vor allem psychische Zuwendung benötigen.

Das zweite Semester hat ebenfalls vielversprechend begonnen. Da für ein IT Studium ein Computer unerlässlich ist, haben wir unserem Stipendiaten einen Laptop finanziert. Das zweite Semester ist gefüllt mit technischen Details, durch die sich der junge Mann recht ungemütlich durchkämpfen muss. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.

**PAUSE:** Unsere andere neue Stipendiatin aus Sierra Leone hat die Vorbereitungskurse, die Voraussetzung für die Universitätszulassung sind, erfolgreich absolviert und die landesweite Prüfung (WASSCE) geschafft. Derzeit weiß sie noch nicht so recht, welche berufliche Richtung sie einschlagen möchte. Daher haben wir das Stipendium vorerst ausgesetzt und warten, wo ihre Lebensreise hin geht.

## 4 Kooperation mit der Schule „Complexe Scolaire Pergame Plus“ in Bénin (Westafrika) / Deutsch-Unterricht



- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



Der Deutsch-Unterricht geht in eine neue Runde. Seit dem Schuljahr 2013/2014 wird nun bereits Deutsch an unserer Partnerschule in Tankpè, einem Stadtteil von Abomey-Calavi, gelehrt. Da werden neue Text- und Arbeitsbücher der Stufe A2 gebraucht. Diese haben wir letztes Jahr zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich zu den Praktikanten von der Université d'Abomey-Calavi hat Julia Appel, eine junge Studentin aus Deutschland, ein dreimonatiges Praktikum an der Schule Pergame Plus absolviert. Sie hat die Praktikanten kräftig in ihren Deutsch-Kursen unterstützt und die Schülerinnen und Schüler hatten Gelegenheit, einer Muttersprachlerin zu lauschen. Julia hat den Unterricht mit Mimikspielen, kreativem Schreiben und viel Gesang aufgelockert. Sie war ein großartiger Gewinn für Pergame Plus. Einen Eindruck von ihrer Praktikumszeit hat sie in Blogbeiträgen geschildert: (<https://www.bruehl-stiftung.de/2016/07/30/bericht-aus-bénin-westafrika/>).

Nach ihrem Praktikum hat sie die Stelle der DAAD Sprachassistentin in Bénin angeboten bekommen und angenommen. Nun ist sie wieder in Bénin und unterstützt weiterhin unser Deutsch-Projekt, indem sie die Praktikantenauswahl begleitet, den jungen Lehrkräften mit Rat und Tat zur Seite steht und ab und an die SchülerInnen von Pergame Plus besucht.

Vier Jahre Kooperation mit der Université d'Abomey-Calavi und dem DAAD Lektorat haben uns auf die Idee gebracht, mal zu schauen, was das Praktikum unseren ehemaligen béninischen Germanistik-Studierenden gebracht hat. Was machen sie heute? Zwei von ihnen sind derzeit anhand eines Stipendiums in Deutschland, um ihren Masterabschluss zu machen. Einen ausführlichen Überblick gibt's in diesem Blogbeitrag (<https://www.bruehl-stiftung.de/2016/09/18/unsere-praktikanten-in-bénin-wo-sind-sie-geblieben/>).

Leider kommt es immer mal wieder vor, dass SchülerInnen unsere Partnerschule verlassen, da ihre Eltern sich die Schulgebühren nicht leisten können. Pergame Plus ist eine private, staatlich anerkannte Schule, die die Grund- und Oberschule bis zur 10. Klasse umfasst. Die Bezeichnung „private Schule“ führt hierzulande jedoch in die Irre. Sie ist überwiegend privat finanziert, und zwar vom Schuldirektor, der die Gesamtschule gegründet hat, sowie im geringen Maße durch Spender und Unterstützer wie uns. Der Staat stellt einen Grundstock an Lehrbüchern zur Verfügung, die sich in der Anzahl allerdings an das jeweilige vergangene Schuljahr richtet. Die Vorzüge von Pergame Plus im Vergleich zu rein staatlichen Schulen in Bénin liegen darin, dass die Lehrer pünktlich bezahlt werden und daher auch zuverlässig unterrichten und dass die Klassengröße bei max. 30 SchülerInnen liegt, eher noch darunter. Das Gelände ist sicher; aber von einer guten Ausstattung kann nach wie vor nicht die Rede sein. Das wiederum liegt daran, dass die Schulgebühren sehr gering sind. Die Zahlung von Schulgebühren haben übrigens auch den Vorteil, dass sich die Eltern verpflichtet fühlen, darauf zu achten, dass ihre Kinder auch wirklich zur Schule gehen und dass sie gut lernen, was auch bedeutet, dass sie die Lehrerschaft überprüfen und sich einmischen. Doch bei manchen Eltern reicht es eben noch nicht einmal für die geringen Schulgebühren. Daher diskutieren wir derzeit mit dem Direktor und dem Elternbeirat über mögliche Lösungen.



- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



## 5 Öffentlichkeitsarbeit

Im Sommer haben wir unsere Website neu angeordnet und unseren Blog mit Unterteilungen übersichtlicher und leserfreundlicher gestaltet. Erfreulicherweise erhalten wir immer noch Nachfragen zu unserem Blogbeitrag über die Zusammensetzung des Kaffeepreises. Das ist umso erstaunlicher, da unser Beitrag über Tee nicht zu Kommentaren und Recherchen anzuregen scheint.

## 6 Finanzen

Unsere Ausgaben in den Projekten sind in 2016 leicht gesunken, da unter anderem das Stipendium für unsere Stipendiatin in Uganda aufgrund ihres erfolgreichen Universitätsabschlusses zum Mitte des Jahres ausgelaufen ist. Ferner haben wir für unsere Partnerschule in Bénin in diesem Jahr keine zusätzlichen Anschaffung außerhalb des Deutsch-Projekts getätigt. Die Ausgabendifferenzen in allen anderen Projekten haben sich mehr oder weniger ausgeglichen. Z.B. sind in diesem Jahr für unseren Stipendiaten in Bénin keine Prüfungsgebühren angefallen, dafür sind die Ausgaben für seine Schwester für Nachhilfeunterricht gestiegen.

Unser normalen Verwaltungskosten sind stabil geblieben und beinhalten hauptsächlich Überweisungsgebühren.

Die Spendeneinnahmen sind deutlich gesunken gegenüber 2015. Hauptsächlich liegt es daran, dass wir im vergangenen Jahr eine Großspende gezielt für Investitionen für unsere Partnerschule in Pergame Plus erhalten hatten, die in diesem Jahr nicht angefallen ist. Dafür konnten wir einen leichten Anstieg in Einzelspenden verzeichnen. Die Zinseinnahmen hingegen sind fast gleich geblieben.

### 6.1. Steuerrechtliche Grundlagen

Mit Bescheid des Finanzamts für Körperschaften I von Berlin vom 15.08.2016 wurde uns für den letzten Veranlagungszeitraum 2015 erneut die Gemeinnützigkeit bescheinigt und wir sind daher weiterhin von der Körperschaft-, Gewerbesteuer und Kapitalertragsteuer befreit.

Unsere Stiftung wird ausschließlich ehrenamtlich geführt. Wir sind keiner politischen Partei verpflichtet, arbeiten politisch neutral und sind überkonfessionell tätig.

## 7 Fazit

Das Jahr 2016 war ein ruhiges, ausgeglichenes Jahr:

- unsere Schulkooperationen in Guatemala und Bénin sind stabil;
- alle unsere StipendiatInnen in Guatemala, Bénin und Sierra Leone sind im Schul- bzw. Ausbildungs- oder Universitätssystem und entwickeln sich gut;
- unsere Stipendiatin in Uganda ist die erste, die aufgrund unserer Unterstützung und der unserer Partnerorganisation Somero e.V. einen Universitätsabschluss erfolgreich erlangt hat.

## Spenden für:

- Bildungsstipendien
- Patenschaften = Partnerschaften
- Schulkooperationen



Besonders freut uns, dass nicht nur unsere Stipendiaten erfolgreich ihre Wege gehen, sondern dass auch unsere Netzwerkarbeit Früchte trägt: Wie weiter oben erwähnt, führte unsere enge Kooperation mit der DAAD Lektorin und der Universität d'Abomey-Calavi dazu, dass unsere deutsche Praktikantin ein Stelle als DAAD Sprachassistentin erhielt und dadurch noch eine Zeitlang in Bénin bleiben kann. Durch unsere Kooperation mit der Ecole de Solidarité hatten wir einen ihrer ehemaligen Stipendiaten zu Gast in Berlin und konnten somit zu einem Süd-Nord-Austausch beitragen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Brühl Stiftung gemeinnützige GmbH  
Belziger Straße 48  
10823 Berlin

[www.bruehl-stiftung.de](http://www.bruehl-stiftung.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe zulässig.

### Copyright der Bilder:

- Bénin: Brühl Stiftung
- Guatemala: Niños de Guatemala
- Uganda: Somero Uganda